Die bürgernahe Zeitschrift für vielseitig Interessierte

Ausgabe November 2023

Neues aus Hainsberg

Neuigkeiten aus Hainsberg
Rückblicke und Ausblicke

Lyrische Gedichte
Winterliche Strophen

Interessantes aus Freital
Winterzauber auf Eis

Hainsberger*innen erinnern sich
Vom Winde verweht

Leckere Rezepte
Traditionelle und moderne Gerichte

Im Archiv gestöbert
Betriebe damals und heute

Hintergrundbild: Sylvie_SHENG / Pixabay

Die Stadtteilzeitung ist ein Projekt der

Akteursrunde Hainsberg Somsdorf

IMPRESSUM

Herausgeber Akteursrunde Hainsberg/ Somsdorf

Verantwortlich Koordinationsbüro für Soziale Arbeit
Dresdner Straße 90, 01705 Freital
info@sozialkoordination.de
Telefon: 0351 64 69 734

Layout/ Design Christin Schanz

Das Koordinationsbüro für Soziale Arbeit übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit aller in den Artikeln gemachten Angaben und Formulierungen. Die Autoren und Autorinnen sind selbst für die von Ihnen eingereichten Inhalte verantwortlich.

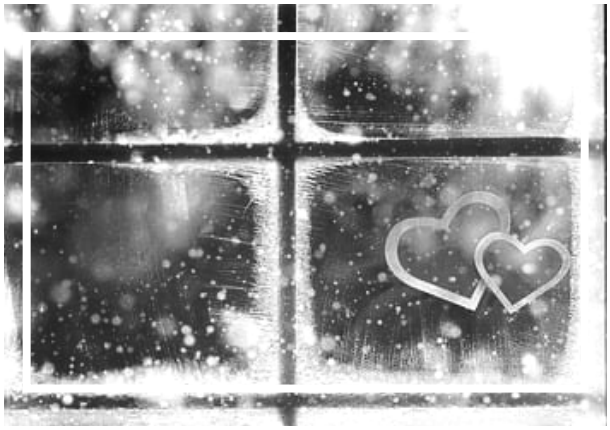


Foto: Gerd Altmann / Pixabay

Weihnachten ist keine Jahreszeit.
Es ist ein Gefühl.
~ Edna Ferber ~

INHALT

6 ... Neuigkeiten aus Hainsberg - Rückblicke und Ausblicke

11 ... Hainsberger*innen erinnern sich - Der verlorene Hut, Abwasser früher und heute, Freude an Kultur, Eiserne Konformation 1958

14... Lyrische Gedichte - Aus Eckersdorf, Herbst, Oktober, November, Drei Schneeflocken, Willkommen im Erzgebirge, Die Kartoffel, Das Gemüse

19 ... Leckere Rezepte - Dresdner Stollen, Lila Suppe, Likörrezept

22 ... Im Archiv gestöbert - Walzenmühle, Färberei- und Dampfwäscherei

24 ... Interessantes aus Freital - Winterzauber auf Kufen

26 ... Kontakte für Hainsberg - von A bis Z

Neuigkeiten aus Hainsberg

Sonnig, gemütlich, erfolgreich!

- Hainsberger Sommer- und Parkfest

Am 26.August 2023 fand nach langer Pause endlich wieder das altbekannte Sommer- und Parkfest in Hainsberg auf den Wiesen des Seniorenzentrums „Herbstsonne“ statt. Wie in den letzten Jahren auch, hat die Akteursrunde Hainsberg dieses Fest mit Unterstützung des DRK-Seniorenzentrums „Herbstsonne“ vorbereitet. Unter günstigen Wetterbedingungen, ob auf der Wiese oder im kühlen Schatten der Bäume, konnten die Besucherinnen und Besucher an den Ständen kreativ werden, Rätsel lösen, Schätze suchen oder einfach nur schlemmen. Die Hüpfburg war ein Highlight für die Kleinen. Auch eine besondere Attraktion war die Feuerwehr zum „Anfassen“. Kinder konnten Probesitzen und das Fahrzeug von innen und außen erkunden. Und auch die Jugend-DRK aus Freital war mit einem Stand vertreten und zeigte den Kindern, wie man fachgerecht einen Verband anlegt. Vielleicht wird aus dem einen oder anderen Kind nun bald ein kleiner Lebensretter, wer weiß…

Die Kita Regenbogen, die Bunte Villa und der Verein Kreativköpfe stellten für die Kleinsten unter den Besuchern zahlreiche Mitmachangebote zur Verfügung. Und auch der Waldgeist war wieder mit seinem Zelt vor Ort und animierte die Kinder mit zahlreichen Aktionen zur Beschäftigung mit dem Thema „Natur“. Für die musikalische Unterhaltung sorgten „Vera und Lutz“ mit Schlagern und Klassikern für die älteren Teilnehmer, und die Schülerband der Oberschule Geschwister Scholl mit Interpretationen neuer Popsongs für die Jüngeren. Die kleinen Tänzerinnen und Tänzer des Kultur- & Tanzwerkstatt e.V. begeisterten mit ihren Auftritten die Gäste aller Altersklassen. Und diese wurden durch eine Sitztanzeinlage auch selbst zum „Wackeln auf dem Stuhl“ eingeladen.

Foto: Seniorenzentrum Herbstsonne

Für das leibliche Wohl sorgten die Fleischerei Münzberger mit ihren leckeren Wurstwaren, und für die Schleckermäuler unter den Gästen hatte die Oberschule ein reichhaltiges Kuchenbüffet vorbereitet. Die Akteursrunde ist sich einig: 2024 wird es auf jeden Fall wieder ein Sommer- und Parkfest geben!

Wir möchten allen Organisatorinnen, Organisatoren und Unterstützern ganz herzlich für ihr Engagement danken:

Kinderhaus „Bunte Villa“ Kinder- und Jugendhilfeverbund Freital e.V., Freiwillige Feuerwehr Freital, Kultur- & Tanzwerkstatt e.V., „Waldgeist“ Steffen Günther, Robert Wasner, Advita Pflegedienst, Oberschule Geschwister Scholl, Kindertagesstätte Regenbogen, Fleischerei Münzberger, Vera Münzberger und Lutz Wellner, Kreativköpfe e.V. und vor allem Herrn Linke vom DRK-Seniorenzentrum „Herbstsonne“ für die langjährige Zusammenarbeit

Wenn Sie sich vorstellen können, das Fest mit uns gemeinsam zu gestalten, sind Sie herzlich zur Mitarbeit eingeladen. Die AG Sommer- und Parkfest freut sich über jeden fleißigen Mitgestalter. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Koordinationsbüro unter 0351 6469734 oder per Mail an **info@sozialkoordination.de**.

Autor: KoBü

Wer weiß denn sowas noch?
- Kaffeeklatsch

Foto: sbroady / Pixabay

Am 25. Oktober 2023 fand nach langer Pause wieder der Kaffeeklatsch in der Rollmopsschänke statt, welche zum Glück trotz Baustelle schon wieder gut erreichbar war.
Der Freitaler Bürgerpolizist Herr Braun brachte mit seinem Kollegen für die Teilnehmer einen Vortrag und viel Infomaterial zum Thema „Sicherheit im Alter: Tricks und Täuschungen“ mit. Nach diesem informativen Teil des Nachmittages konnten sich die anwesenden Damen und Herren über Hainsberger Geschichten, Ereignisse und lustige Anekdoten austauschen. Einige hatten auch Fotos mitgebracht, die die Veränderung des Stadtteiles im Laufe der Jahrzehnte bezeugten.

Eine Wiederholung des Formates ist auf jeden Fall für das Frühjahr 2024 geplant. Inhalt des nächsten Treffens werden wahrscheinlich „Geschäfte in Hainsberg“ sein. Dazu können Sie gern auch schon Materialien und Fotos zusammentragen. Für das nächste Treffen wird es wieder rechtzeitig eine Ankündigung in der Stadtteilzeitung, dem Freitaler Anzeiger und im Internet geben.
Wir danken dem Gasthaus Rollmopsschänke für die Bereitstellung ihrer Räumlichkeiten und der leckeren Verpflegung, sowie dem Bürgerpolizisten Herrn Braun und seinem Kollegen für die Vorbereitung des informativen Vortrages.

Foto/Autor: KoBü

Weihnachten im DRK Seniorenzentrum Herbstsonne

- mit Weihnachtsfeier und Weihnachtsmarkt

Besonders zu Weihnachten sehnen sich die Menschen nach Ruhe und Geborgenheit. Nach Zeit mit der Familie und nach der Rückbesinnung auf das Vertraute. Weihnachten im Pflegeheim zu verbringen ist für viele Senioren erst einmal mit einem Gefühl der Verunsicherung verbunden.

Für die meisten Menschen ist es ein besonderes Fest. Viele Bewohner verbinden gerade mit diesem Feiertag besondere Erinnerungen. Vor allem aus der eigenen Kindheit oder aus den Zeiten, als die eigenen Kinder noch klein waren. Leuchtende Augen und Lichterglanz gehören zu diesem Fest ebenso dazu, wie köstlicher Plätzchenduft und besinnliche Musik.

In unserer Einrichtung wollen die vielen fleißigen Mitarbeitern ihren Bewohnern ein friedliches und schönes Fest bieten. Das fängt schon mit der vorweihnachtlichen Adventszeit an, gemeinsames Backen, Bastelarbeiten, das dekorieren der Wohnbereiche und gemeinsames Singen stimmen die Bewohner auf das kommende Fest ein. Viele Bewohner erinnern sich wieder an längst vergessene Kindheitserinnerungen oder geliebte Bräuche aus der eigenen Familie. Familie und Weihnachten gehört für die meisten Menschen einfach zu zusammen. So werden viele unserer Bewohner in der Weihnachtszeit von ihren Angehörigen besucht oder zur Feier am Heiligabend nach Hause geholt. Das ist jedoch nicht immer möglich. Sei es, dass große räumliche Entfernungen den Besuch von Angehörigen schwierig gestalten oder dass es schlicht und einfach keine Angehörigen (mehr) gibt. So verbringen unserer Bewohner auch den Heiligen Abend im Seniorenzentrum. Eine gemeinsame Weihnachtsfeier mit allen Bewohnern findet auf den einzelnen Wohnbereichen statt. Schließlich verbringen Bewohner und Mitarbeiter das ganze Jahr gemeinsam, da ist es nur natürlich, dass auch die großen Feste zusammen begangen werden. Dieses Jahr planen wir für unsere Bewohner einen kleinen Weihnachtsmarkt im Garten. Dabei dürfen Punsch, Bratwurst und Gebäck nicht fehlen. Auch sind Blechbläser eingeladen die uns mit besinnlichen Klängen verzaubern. Einen Großen Wert wird dabei auf die Wünsche und Bedürfnisse der Bewohner gelegt.

Zu jeder Jahreszeit stehen anderen Bräuche und Veranstaltungen im Blickpunkt. So auch zu Weihnachten. Liebevoll werden vergangene Erinnerungen betrachtet und wieder in das Gedächtnis zurückgerufen. In einer warmen und geborgenen Atmosphäre vergeht die Adventszeit meist viel zu schnell. Und wenn dann endlich Weihnachten vor der Tür steht, zaubert das aufmerksam und liebevoll gestaltete Fest ein Lächeln in das Gesicht der Bewohner. Beim gemeinsamen rationalen Festessen schwelgt so mancher Bewohner in den Erinnerungen an seine Kindheit. So wird Weihnachten in der Herbstsonne für unsere Bewohner zu einer glücklichen und besinnlichen Erfahrung.

Ob in der eigenen Familie oder in der Ersatzfamilie im DRK Seniorenzentrum Herbstsonne. Weihnachten ist und bleibt für Menschen jeden Alters etwas Besonderes. Wir wünschen unseren Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeitern eine besinnliche und besondere Weihnachtszeit.

 Foto/Autor: Seniorenzentrum Herbstsonne

Rückblick Feste und Ausflüge
- im DRK Seniorenzentrum Herbstsonne

Am 26. August 2023 feierten wir gemeinsam das **Hainsberger Park-und Stadtteilfest**. Ein wunderschöner Nachmittag wurde auf die Beine gestellt, Jung und Alt feierten gemeinsam. Unsere Bewohner haben gemeinsam mit Alltagsbetreuerin Sabine einen Sitztanz für die Besucher aufgeführt.

Im Gelände der „Schule im Park" hatten wir dieses Jahr die Möglichkeit mit unseren Bewohnern ein **Sportfest** durchzuführen. Die Senioren konnten 4 Stationen durchlaufen, wobei sie tatkräftige Unterstützung von den Schülern hatten.

Mit unseren Bewohnern gestalten wir in jeder Jahreszeit die Balkonkästen von unserer Einrichtung. Viele fleißige Hände unterstützen uns dabei.

Der Zooausflug nach Dresden im September, ein Erlebnis für alle unserer Bewohner und Mitarbeiter. An 2 Tagen ging es mit dem DRK Fahrdienst in die Landeshauptstadt. Schon der Weg dahin erfreute so manchen Mitfahrer. Am Ziel wurden gemeinsam die Tiere bestaunt, Eis gegessen und die Sonne genossen.

Fotos/Autor: Seniorenzentrum Herbstsonne

Weihnachtsmarkt

Wir laden Sie recht herzlich zu unserem
diesjährigen Weihnachtsmarkt ein.

Erstmalig erstreckt sich der Markt über alle
drei hier ansässigen Schulen –
die Grundschule, die Oberschule und
die Schule im Park.

Lassen Sie sich in eine vorweihnachtliche
Campus-Atmosphäre entführen und genießen
die gemeinsame Zeit in Familie.

Zuvor dafür angefertigte Weihnachtsbasteleien
Ihrer Kinder stehen zum Verkauf.
Eine Tombola sowie verschiedene Kreativangebote und
kulinarische Köstlichkeiten sorgen vor Ort für Abwechslung
und wohliges Weihnachtsflair.

Wir freuen uns auf Sie am

Mittwoch, den 29.11.2023
15 Uhr – 18 Uhr

Ihre Grundschule Geschwister Scholl,
Oberschule Geschwister Scholl und Schule im Park

Autor: Geschwister Scholl Schulen

Hainsberger*innen erinnern sich

„Der Hut flog mir vom Kopfe, ich wendete mich nicht…!“

- ein Rettungsversuch

Seit einiger Zeit lebt meine liebe Frau Anneliese im Pflegeheim „Herbstsonne“ in Hainsberg und ich darf jetzt nach der „Corona Sperre“ täglich zu ihr. Ich nutze die wertvolle Möglichkeit zum täglichen Spaziergang. An einem schönen Maitag ging ich mit ihr in Richtung Rabenauer Grund und sie trug einen feinen Sonnenhut. Beim Betreten der Weißeritzbrücke kam plötzlich ein starker Wind auf und bevor ich reagieren konnte, schwebte der tolle Hut in den Fluss, welcher reichlich Wasser führte. Ein Rettungsversuch war nicht möglich…

Autor: Günter Sotola

Abwasser früher und heute

- In der Gemeinde Hainsberg

Das Abwasser ist, wie das Wasser, der Strom, die Heizung, die Müllabfuhr usw. ein wichtiger Faktor einer funktionierenden Gemeinde. In der Gemeinde Hainsberg war für das Abwasser, die funktionierenden Schleusen und Abwasserleitungen, Herr Siegel verantwortlich. Für uns Kinder war er eben da und gehörte zu unserem Umfeld wie unser Briefträger, der Herr Kästner oder der Herr Fleischer, genannt Obstfleischer, welcher die vielen Straßenobstbäume auf unserer Straße pflückte. Als Kinder fehlte uns gewiss die Wertschätzung der vielen fleißigen Menschen in unserem Heimatort. Aus heutiger Sicht können wir den Aufwand für ein funktionierendes Abwassernetz nicht hoch genug einschätzen. Damals standen Herr Siegel nur recht einfache technische Mittel zur Verfügung. Heute sind wir nicht nur als Bevölkerung enorm gewachsen, sondern auch durch viele Neubauten und die zugehörigen Abwasserleitungen. Heute wird die Wartung mit einem enormen kostspieligen technischen Aufwand abgearbeitet. Wir sollten heute noch Herrn Siegel dankbar sein und auch den gegenwärtigen guten Zustand achten.

Autor: Klaus Dimter

Freude an Kultur mit leichtem Druck

- In der Gemeinde Hainsberg

Neben Sport und Spiel im Schulbusch, Backofen- bzw. Hirschberggebiet usw. hatten wir auch gesteuerten Kontakt zu Kunst und Kultur. Fast jeder hätte gern ein Instrument gespielt.
Berühmter Schauspieler in Indianerfilmen, später Liebesfilmen (z.B. Moselfahrt aus Liebeskummer) wäre auch toll gewesen. So war es während unserer Schulzeit nur wenigen vergönnt, z.B. durch Kunst berühmt zu werden, wie E. Mühlbach, eine berühmte Harfenistin, Peter Olesch, Opernsänger, die Geschwister Petra und Dagmar Kühne, Schülerinnen der Paluccaschule Dresden mit Erfolgen an der Komischen Oper Berlin bzw. im Menagement „Ein Kessel Bunter“, ebenfalls Berlin.
Wir als Schüler, ohne künstlerische Begabungen bzw. ohne Ausdauer zum Lernen eines Instrumentes, wurden keine Künstler, aber Freunde der Kunst. Hier kam jetzt der leichte Druck zum Tragen: Karten für den Theaterring im Kulturhaus Freital, Mitglied im Buchclub (mit 12 Büchern Plus einem kostenlosen Exemplar im Jahr) Aufforderung zur Tanzstunde, Mitgliedschaft in Zirkeln, z.B. Zeichenzirkel usw.
Aus heutiger Sicht muss ich sagen: Ein guter Ansatz für wenig Geld, das eigene Interesse an der vielseitigen Kultur und Kunst in der unmittelbaren Umgebung zu wecken. So können wir heute noch sagen: wir sind keine Künstler, aber Freunde der Kunst.

Foto: knavilio / Pixabay

Eiserne Konfirmation Jahrgang 1958

- Brief an die ehemalige Schulfreundin -

Liebe Rita,
schade, dass wir uns nun schon so lange nicht mehr gesehen haben. Dabei hätte ich mir gewünscht, dass du an diesem besonderen Jahrestag der ehemaligen Klasse 8a hättest mit dabei sein können. Du erinnerst dich vielleicht noch: Am Palmsonntag vor 65 Jahren -am 30.03.1958- war unsere Konfirmation in der Hainsberger Kirche. Und nun ehrte sich dieses Datum zum 65. Male.
Dabei weiß ich noch genau, wie ich mich an diesem Konfirmationssonntag vor 65 Jahren fühlte: Ich trug ein mittellanges, schwarzes Taftkleid, der Rock war leicht ausgestellt und hatte 2 schmale Goldbordüren am unteren Saum. Der Stoff raschelte so elegant, wenn man sich bewegte. Ich war sehr glücklich über mein Kleid und ich weiß auch noch, dass meine Eltern jede Mark, die irgendwie übrig war, dafür gespart hatten. Aber bei dir war es sicherlich ähnlich. 1958 saß das Geld bei den meisten Leuten in Freital nicht sehr locker und es musste nicht nur bei der Kleidung viel improvisiert werden. Die Jungs hatten es mit der Garderobe allerdings ein bisschen einfacher: Den dunklen Anzug oder die dunkle Kombination konnten sie immer wieder tragen.
Kannst du dich noch an die festlich geschmückte Kirche erinnern?
Oder an die Konfirmationsfeier zu Hause, die Gäste und die Geschenke? Ich besitze heute noch ein Necessaire, welches ich zur Konfirmation geschenkt bekam. Die nützlichen Dinge waren damals für die „Ewigkeit gemacht".
Aber zurück zu unserem Jubiläum: Die Kirche lud uns am 30.07.2023 zur Jubelkonfirmation (ja, so heißt das wirklich) in die Hainsberger Kirche ein. 12 Konfirmanden und 3 Gäste trafen sich um 9.30 Uhr am Pfarrhaus und zogen gemeinsam mit dem Pfarrer in die Kirche zum Festgottesdienst. Da aus unserem Jahrgang 1958 10 Konfirmanden anwesend waren, nutzten wir natürlich gern die Gelegenheit zum anschließenden gemütlichen Plausch im Gemeindesaal. Auch die beiden Konfirmanden des Jahrganges 1953 und 1948 -stell dir das einmal vor- setzten sich gern mit in unsere Runde.
Ja, Rita, und so kamen wir ins Schwatzen: Du kannst dich ja an Petra erinnern?
Ihr gelang eine außergewöhnliche Karriere. Der Tanz war ihre Welt! Schon als junges Mädchen tanzte sie in einer Tanzgruppe, später in der Palucca Schule. Schließlich wurde sie als Tänzerin an der Komischen Oper in Berlin engagiert. Ganz anders bei Renate: Sie lernte den für Mädchen gar nicht so typischen Beruf einer Mechanikerin;

setzte sich bei den Männern durch und dann nochmal auf die Schulbank,
um die 10. Klasse nachzuholen. Nun stand auch einem Studium nichts mehr im Wege. Erfolgreich arbeitete sie bis zur Rente als Elektroingenieurin.
Auch Heinz erzählte mir seine Geschichte. Er übernahm nicht das kleine Lebensmittelgeschäft seiner Eltern, sondern wollte lieber mit Nadel und Faden arbeiten. Nach der Schneiderlehre hängte er eine Meisterausbildung dran und war dann viele Jahre Herr-Schneidermeister in der PGH Modejournal auf der Poisentalstraße. Nach der Wende fand er als Gewandmeister in der Kostümabteilung der Semperoper eine neue und erfüllende Aufgabe
Was denkst du, ist aus Reinhard geworden? Ob sich sein Traum vom Musiker erfüllt hat? Ich weiß, dass er zuerst den Beruf eines Drehers lernte, nebenbei aber sein Cello-Spiel nicht aus den Augen verlor und nach einem Musikstudium schließlich auch Orchestermusiker wurde.
Mit Karin telefoniere ich oft. Sie erzählte mir, dass sie nach der Schule eine Lehre als Verkehrs- und Betriebseisenbahnerin absolvierte. Das war eine Herzensangelegenheit für sie, führte sie doch die Tradition des Großvaters damit fort.
Natürlich gab es auch 1958 schon die Möglichkeit auf Mittelschule oder auf die Oberschule zu gehen. Aber vielen war diese Chance nicht vergönnt; mussten doch die meisten Jugendlichen schnell Geld verdienen.
Zwei unserer Mitschüler gingen auf die EOS und zwei konnten die Mittelschule beenden. Für sie erfüllten sich ihre Berufswünsche ohne Umwege: als Lehrerin, Arzt oder Maschinenbauer.
Dass ich zusammen mit Brigitte Textil-Verkäuferin in der HO gelernt habe, dass weißt du ja. Im HO Kaufhaus in Potschappel hatten wir eine strenge aber schöne Lehrzeit, wenn auch das Lehrlingsgeld sehr mager war. Dabei hätte ich mir als junge Frau gern ab und zu die schönen Dinge, die ich verkaufte, leisten wollen. Einmal gab es grüne Wildleder-Pumps, ganz spitz, ganz schick…die perfekt zu meinem Pepitarock passten. Die musste ich einfach haben. Aber das Lehrlingsgeld war längst alle und ein Monatsgehalt reichte für meine Traumschuhe auch nicht. Ich fasste mir ein Herz ließ mir die Schuhe für 2 Monate zurücklegen. Die Schuhe habe ich geliebt und ganz lange getragen.
Ich stelle immer wieder fest, dass uns Ende der fünfziger Jahre auch sehr vernünftige Berufswege – so ganz ohne Computer, Tablet und Smartphone-gelungen sind.
Es gäbe noch viel zu berichten: von Hannes, von Helga und von Thomas. Aber das müssen wir unbedingt mündlich oder persönlich nachholen. Vielleicht findest du wieder einmal Zeit, in deiner alten Heimat Hainsberg vorbeizuschauen und den „harten Kern" der 8a zu treffen.
Ich hoffe sehr, dass du gesund und munter bist und grüße dich ganz herzlich!
Deine Schulfreundin Angelika

Fotos/Autorin: Angelika Russig

Lyrische Gedichte

Aus Eckersdorf - Von den Eßkastanien

- Nach der Melodie von Bunt sind schon die Wälder -

1)
Denk ich an die Kindheit
und an manche Herbstzeit
lacht mir noch das Herz.
Streut der Wind die Blätter,
beginnt „Eßerwetter“
es geht Wiesenwerts.

2)
Auf dem Hang am Gute
manchmal kam die Knute
Bauer brauchte Gras.
Doch die seltnen Bäume
weckten Schleckerträume
Zunge wurde nass.

3)
Jeder wollte haben
von den seltnen Gaben
gleich die Taschen voll.
Doch wenn noch kein Frost war
ist die Beute ganz rar,
Eßer hängen fest.

4)
Aber groß die Freude
lagen welche heute
rannten alle hin.
Kastanien zum Naschen,
in die Hosentaschen
stopften wir sie rein.

5)
Abends dann zu Hause
machten wir zum Schmause
braune Schale weg.
Dann auch noch die Dünnen
denn nur ganz ganz drinnen
die Marone schmeckt.

6)
Das tolle Vergnügen,
konnten wir nur kriegen
mit Geschick und Kraft.
Denn ringsum die Kinder
freuten sich nicht minder
auf Kastanienzeit.

7)
Mit Knüppel und Stangen
Weil man konnt‘ nicht langen,
traf man mit viel Glück.
Kinder mussten eilen
Mit den Größren teilen
jed’s gelesne Stück.

8)
Ein paar alte Bäume
wecken unsre Träume
aus der Jugendzeit.
Zu Hause die Esser
schälen mit dem Messer,
es war damals Freud.

Nachgedacht:
Nun sind wir die „Alten“,
graues Haar und Falten,
bleibt Erinnerung.
Wir erzähln’s weiter,
Enkel werden heiter,
Eltern bleiben jung.

Autorin: Christa Kunath

Foto: Stefan Schweihofer / Pixabay

Herbst

Hallo die Türen aufgetan
hör' zu wer hören will.

Ich bin der Herbst ein lust'ger Mann
der steht nicht gerne still!

Heut' fahr ich Gerst und Hafer ein
und trag den Erntekranz

und abends dann beim kühlen Wein
mach' ich Musik zum Tanz.

Und morgen auf die Bäum' hinauf
Kopf weg und aufgepasst!

Hei wie das rot und gelb zuhaus
herunter schlägt vom Ast!

Ich bin der Herbst, ihr kennet mich
ich steh' nicht gerne still.

Hallo, hallo, drum tummle sich
wer fröhlich werden will.

Oktober

Nun sind die Kartoffeln
aus dem Acker genommen
es ist ganz mächtig
der Herbst schon gekommen.

Und überall wird es empfindlich kalt
die Menschen sagen,
der Winter kommt bald.

Doch ehe der Strenge
ins Land einkehrt
sei den Kindern
noch eine Freude beschert.

Und was für Freude die Kinder haben,
fragt nur auf den Feldern
die fröhlichen Knaben
die dort stolz den Mädchen zeigen,
wie mächtig hoch ihre Drachen steigen.

Und wie sie sich stellen,
dem stürmenden Wind,
da freut sich auf Ersten
ein jedes Kind.

Foto: Michael Sames / Pixabay

Quelle: Die Jahreszeiten-Uhr *Eingereicht: Günter Sotola*

November

Schlaf ein mein süßes Kind,
da draußen bläst der Wind.

Er singt die ganze Welt zur Ruh,
deckt sie mit weißen Decken zu.

Und weht er ihr auch ins Gesicht
Sie rührt sich nicht und regt sich nicht.

Tut auch kein Händchen strecken
Aus ihren weichen Decken.

Schlaf ein mein süßes Kind
Da draußen weht der Wind.

Pocht an die Fenster und schaut hinein
Und hört er wo ein Kind noch schrei'n

Da schilt und brummt und summt er sehr
Holt gleich ein Bett voll Schnee' daher.

Und deckt es auf die Wiegen
Wenn's Kind nicht still will liegen!

Quelle: Die Jahreszeiten-Uhr

Eingereicht: Günter Sotola

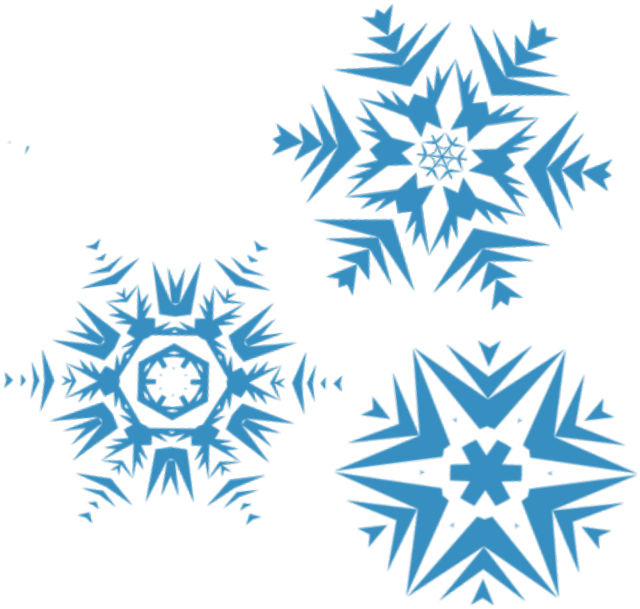


Foto: Peace,love,happiness / Pixabay

Drei Schneeflocken

Drei Flocken schwebten sanft nach unten;
schnell hatten zwei ein Ziel gefunden,
nur einer war das nicht gewogen,
sie drehte ab, flog einen Bogen
und landete auf einem Blatte,
wo gute Sicht und kühl sie's hatte.
Dort sah sie, wie die eng Vertrauten
auf einer Nasenspitze tauten.

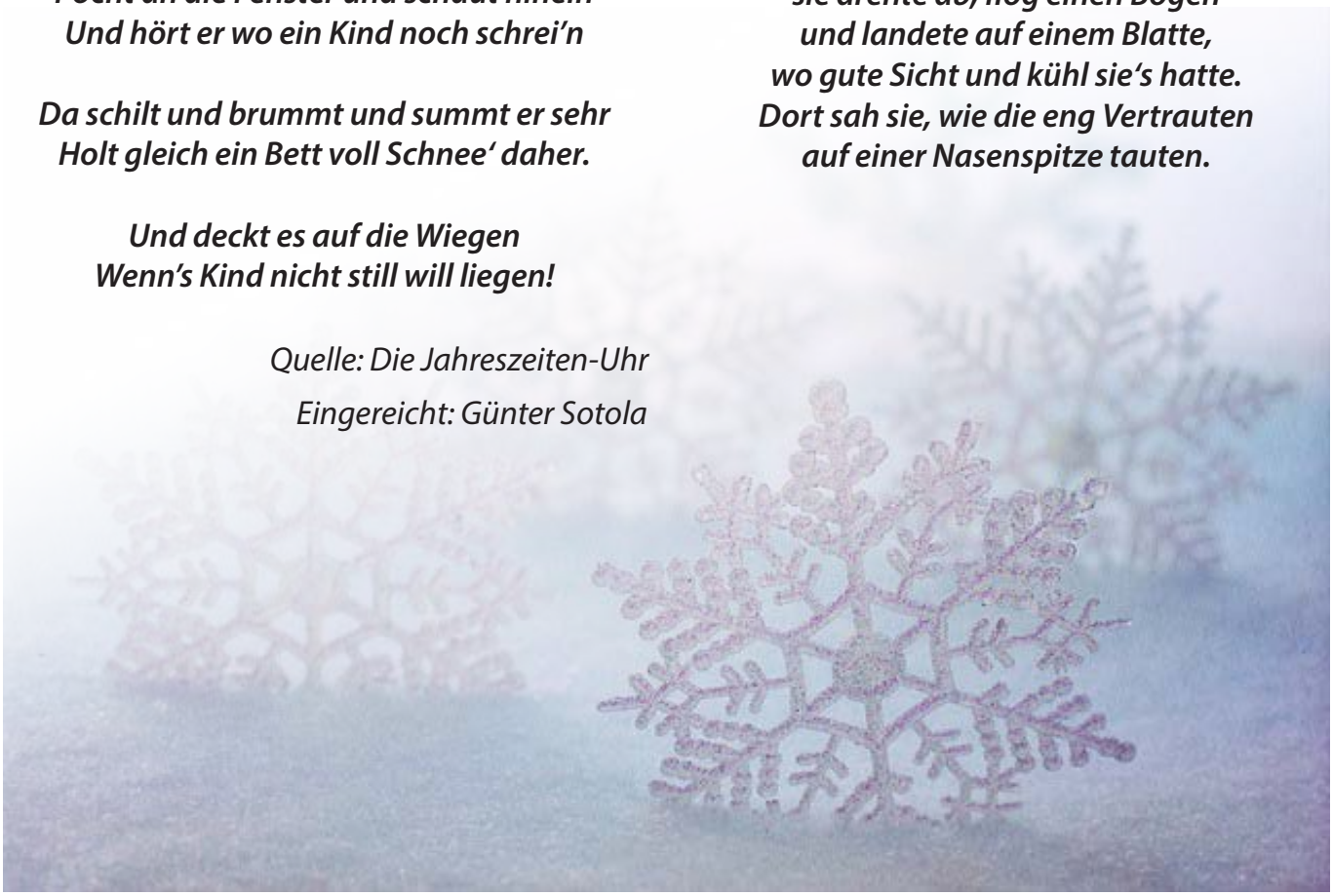


Foto: Jill Wellington / Pixabay *Autorin: Jana E. Hentzschel*

Willkommen im Erzgebirge

Vor einem Haus am Waldesrand
erhebt ein Riese seine Hand;
ein Nussknacker, fünf Meter groß,
mit roter Jacke, gelber Hos.

„Im Erzgebirge sei willkommen,
bist hoffentlich gut hergekommen.
Die Räuchermänner, Räucherfrauen
sind allesamt hübsch anzuschauen.
Die Holzfiguren (selbstgemacht)
sind hier zum Leben wohl erwacht;
erzählen dir von ihrem Sein …
Und nun komm gerne zu mir rein."

Am Eingang gleich ein Schneemann steht.
Er fragt den Gast, wie es so geht.
Der Gast sagt: „Gut", und fragt zurück …
Der Schneemann hebt den Hut ein Stück.
„Auch mir geht's gut, ich fühl mich prima.
Natürlich sorg ich mich ums Klima;
bin bald das letzte Exemplar,
wenn jeder schmilzt mit Haut und Haar."

Ein Schornsteinfeger steht im Eck.
„Ich bring dir Glück", erzählt er keck.
„Das aber war nicht immer so.
Zunächst war man in Angst statt froh.
Weil wir in schwarz, da hieß die Kunde:
„Der Teufel ist mit euch im Bunde."
Doch irgendwann sah man dann ein,
wir halten den Kamin stets rein,
wodurch wir Brandgefahren senken
und so im Grunde Glück verschenken."

Der Advokat mit seiner Mappe
hält anfangs erst einmal die Klappe.
Dann rückt zurecht er seine Brille:
„Bei mir vermerkt ist jeder Wille.
Wenn also einer dir gefällt,
so komm zu mir mit deinem Geld.
Das wird hier schriftlich festgehalten –
und die Figur kannst du behalten."

Die Schäferin, der Knabenchor,
sie singen jedem Gast was vor.

Die Postfrau stimmt sehr gern mit ein,
ein Wichtel tanzt mit flottem Bein.

Es winkt ein Pilz mit braunem Hute,
der Weihnachtsmann mit Sack und Rute,
der Bergmann stolz in seiner Tracht;
die Eule dreht den Kopf und wacht.

Der Pfarrer ein Gebet abhält:
„Für Frieden auf der ganzen Welt."
Der Zauberer bleibt nicht mehr stumm:
„Wer Krieg erstrebt, fällt gleich tot um."

Am Ende steht die Bäckersfrau.
Sie weiß natürlich ganz genau,
was ihre Gäste jetzt noch wollen:
„Ein Tässchen Kaffee! Scheibe Stollen!"

Das Herz beglückt und warm der Magen,
so lässt sich einzig jetzt noch sagen
(was man dem Dichter überlässt):
„Ich wünsch ein schönes Weihnachtsfest!"

Autorin/Foto: Jana E. Hentzschel

Die Kartoffel - ein Gemüse

- Kräuter und Kartoffeln, wir wollens übereinander staffeln -

Für uns alle habe ich nachgedacht,
was man so alles aus Kartoffeln macht.
Wir leben auf dem Lande,
wir wachsen auch im Garten,
manche Leute müssen
nicht erst zum Aldi starten.
Hier es um Kartoffeln
als Nahrungsmittel geht,
was da so alles
in den Kochbüchern steht.

Foto: Gundula Vogel / Pixabay

- Kartoffeln mit Quark, Salz und Butter,
  das gabs schon bei der Urgroßmutter.
- Kümmel und Zwiebel nich vergessen,
  die schaffen Lust im Bauch nachdem Essen.
- Dillkartoffeln, Kartoffelbrei,
  Stampfkartoffeln mit Saurem Ei.
- Röstkartoffeln, gegrillte Kartoffeln,
  wer hat bei der Auswahl noch zu muffeln.
- Rohe im Ofen in Folie gewickelt,
  gekochte mit Kraut zum Eintopf zerstückelt
- Bratkartoffeln, Kartoffelklöße,
  grüne Klöße mit Gulaschsosße.
- Kartoffelsuppe, - brot und – kuchen,
  da brauchste Jahre zum Versuchen.
- Puffer, Bällchen und Pommesfritz,
  das ist das ganze Kartoffelgefitz.

Autor: Günther Sotola

Das Gemüse

- Nun sehr wichtig das Gemüse, im Frühjahr Wildes von der Ökowiese

Foto: Lubos Houska / Pixabay

- Da steht die Brennnessel vornedran,
  dazu Schafgarbe, Schnittlauch
  und Löwenzahn.
  Zusammen in die Grießsuppe mit Ei,
  das treibt den Speck weg
  und macht die Seele frei.
- Danach kommen Rettich, Porree,
  Schwarzwurzel und Sellerie,
  die schaffen das Wasser raus wie nie.
- Den Spargel hätt` ich bald vergessen,
  weil wir ihn lange Zeit
  nur im Knoblauch gelesen.
- Gurkengemüse mit Zwiebeln und Tomaten,
  auch Zucchini mit rein,
  schmeckt zu Reis und Braten.
- Butterbohnen mit Hackfleisch
  oder Blumkohlröschen,
  da tönen die Lieder im Höschen.
- Rosenkohl, Kohlrübe und Weißkohlkopf,
  Kohlrabi, Möhren und Zwiebeln vom Zopf,
  Kümmel Majoran,
  Thymian und Bohnenkraut
  werden zum Wintereintopf
  zusammengebraut.
- Nun liebe Leute, fitzt Euch's auseinander,
  wenn der Partner ganz lieb war,
  gibt's dazu auch Zander.
- Ich wünsche viel Freude
  beim Planen und Braten,
  ach, Margarine muss auch rein,
  sonst tut nichts geraten.

Autorin: Christa Kunath

Leckere Rezepte
Original Dresdner Stollen

Wissenswertes vom Weihnachtsmann

Anno 1474 wurde der Stollen erstmals erwähnt. Er bestand nur aus Mehl, Hefe und Wasser, denn die katholische Kirche erlaubte weder Butter noch Milch. Erst nachdem die Sachsen den Papst gebeten hatten, das Butterverbot aufzuheben, ließ sich der heilige Vater erweichen und schickte einen „Butterbrief" mit der Erlaubnis nun Butter zum Backen verwenden zu dürfen. In einem alten Backbuch habe ich dieses „Original Dresdner Stollenrezept" entdeckt.

Foto: Jens Zieschank / Pixabay

Zubereitung

Eine Metze (8 Pfund) gestäubtes Weizenmehl, dieses verschlingt 4 Pfund (ein Pfund 500 Gramm) der besten Tafelbutter, reißt 6 Pfund entkernte Sultaninen an sich, sättigt sich mit 2 Pfund gestoßenen süßen und einer Hand voll bitteren Mandeln, begehrt einen hohen Splitterhaufen glasigen Zitronats, gehobelte Orangenschale, nimmt auch einen Hauch von Muskatblüte an und verlangt einen guten Schuss Arrak und nimmt auch der Zucker von Hutzucker, darauf Zitrone abgerieben und noch zwei Kännchen süßen Rahm. Mit 2 Pfund zerlassener Butter langsam beträufeln und mit Vanille duftendem Puder überstäuben.

Autor: Günther Sotola

Meine Rote Bete Suppe

Foto: -Rita- und mit ♡ / Pixabay

Zutaten

3 Rote Bete
2 Schalotten
1 Knoblauchzehe
1 EL Butter
1 Stk Ingwer (ca. 3 cm)
500 ml Gemüsebrühe
250 ml Orangensaft
200 ml Sahne
Salz und Pfeffer

Zubereitung

- Die Roten Beten schälen und würfeln.
- Die Schalotten und den Knoblauch schälen und fein würfeln.
- Rote Bete, Knoblauch und Schalotten in der Butter anschwitzen.
- Sahne, Gemüsebrühe und Orangensaft dazugeben.
- 20 Minuten kochen.
- Danach pürieren und mit Salz und Pfeffer würzen.

Guten Appetit!

Autor: Robert Wasner

Grafik: Grom-X / Pixabay

Holunderlikör

Zutaten

15 Holunderblütendolden
(ungewaschen)
1 ½ l Wasser
50 g Zitronensäure
750 g Zucker
2 Flaschen Schnaps
(Nordhäuser Doppelkorn)

Foto: Dieter auf Pixabay

Foto: -Rita- und mit ♡ / Pixabay

Ganz wichtig ist es, die Dolden nicht zu waschen. Sonst ist der Geschmack weg!

Zubereitung

- Dolden, Wasser und Zitronensäure in ein geschlossenes Gefäß geben und 24 h ziehen lassen.
- Abseihen, Zucker und Korn dazugeben.

Prost!

Autor: Robert Wasner

Im Archiv gestöbert

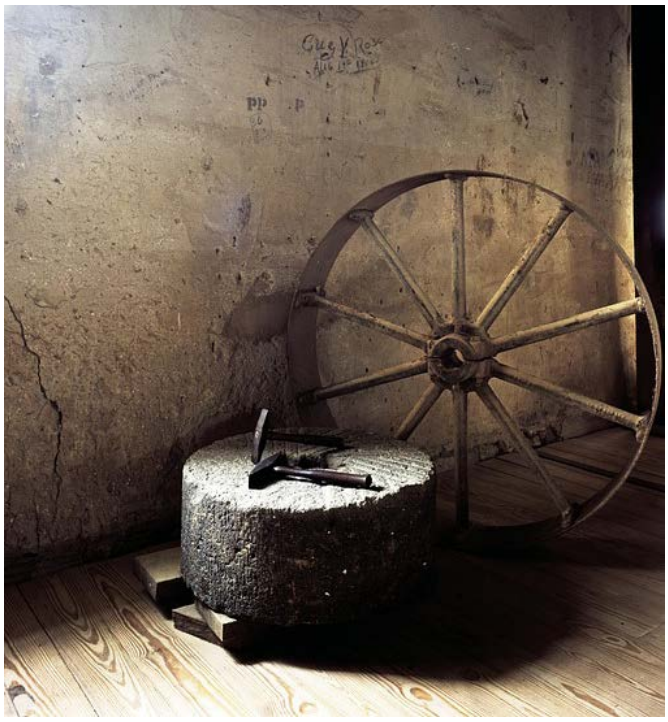
Walzenmühle Hainsberg

- eine Mühle viele Namen

Die Walzenmühle war längere Zeit auch unter dem Namen ihres Eigentümers Johann Karl Christian Mittag als Mittagsmühle bekannt. Während Coßmannsdorf ein Ortsteil Somsdorf war, war die Mühle auch als Somsdorfer Mühle bekannt. Ebenso ist der Name Coßmannsdorfer Mühle verbreitet, auch wenn sie nicht die einzige Mühle auf Coßmannsdorfer Flur war.
Die Walzenmühle wird schon im 15. Jahrhundert erwähnt. Der sächsische Kurfürst meldete im Jahr 1622 Interesse an der Mühle an, jedoch wehrte sich der Müller gegen die Übernahme durch den Landesherrn. Nach einem Brand 1761 wurde sie ein Jahr später wieder aufgebaut und in Betrieb genommen.

Das Mühlenkontor stammt aus dem Jahr 1784. Das Speicherhaus wurde im 19. Jahrhundert errichtet.
Nach 1938 bauten die Eigentümer die Walzenmühle zu einer der damals modernsten Mühlenanlagen in Sachsen um.

Um 1970 erfolgte in der DDR die Verstaatlichung des Betriebes. Danach wurde noch bis 1992 gemahlen, anschießend stand das Gebäude leer und sollte abgerissen werden. Jedoch konnte ein Käufer für das denkmalgeschützte Gebäude gefunden werden, der es für etwa 3,5 Millionen Euro renovieren ließ und darin 20 Eigentumswohnungen einrichtete. Der Umbau war Ende 2012 abgeschlossen.



Quelle: slub – dresden
Autoren: K.Hesselbarth, K.Dimter

Foto: Falkenpost / Pixabay

Färberei- und Dampfwäscherei
- Julius Kallinich -

Heute „Gästehaus am Backofenfelsen“, mit Beginn des Jahres 2016 befindet sich das Haus in den Händen der KEG Kreisentwichklungsgesellschaft mbH. Die KEG ist eine 100%ige Tochtergesellschaft des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.

Zunächst war hier die Türkisch-Rothfärberei der Gebr- Römer in Hainsberg. Die Fabrik wurde im Jahre 1814 von Herrn J.A. Römer Senior in Frankenberg begründet, im Jahre 1848 von Abraham und Karl Römer aber nach Hainsberg verlegt. Nach 1888 war hier die Sächsische Rohrstuhl- und Möbelfabrik Wenzel & Hellinger. Vermutlich um 1900 wurde hier die Firma Kallinich gegründet und beschäftigte über 100 Wäscherinnen und Arbeiter in Hainsberg unterhalb des Backofenfelsens und unterhielt 40 Geschäfte in Dresden und Vororten.

Interessantes aus Freital

Winterzauber auf Kufen

- Eislaufbahn im "Hains" Freizeitzentrum

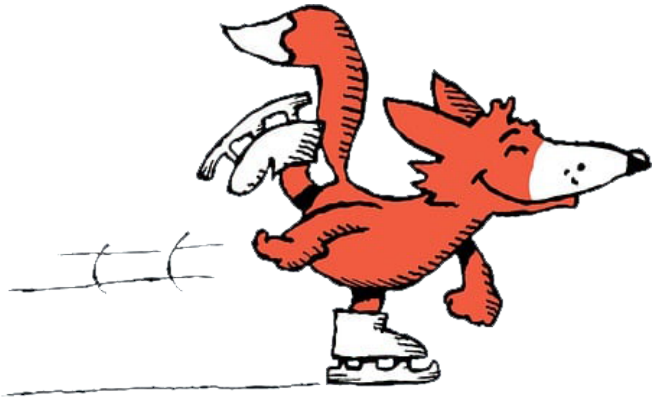
Die Eislaufbahn im "Hains" Freizeitzentrum ist der perfekte Ort, um den Winterzauber in vollen Zügen zu genießen! Die 2.200 m² große überdachte Eisbahn lädt Schlittschuhfans jeden Alters ein, ihre Runden zu drehen. Wer kein eigenes Paar Schlittschuh besitzt, braucht keinen Grund zur Sorge haben, denn der Verleih umfasst über 300 Paar in allen Größen.

Auch ein Schleifservice gehört zum Angebot.
Für alle, die das Eislaufen erst noch erlernen möchten, steht unsere separate Übungsfläche bereit. Hier können Anfänger ihre ersten Runden auf dem Eis wagen und sich sicher fühlen. Unsere erfahrene Eislauftrainerin begleitet die ersten Schritte für einen stabilen Stand. Das Training (nur für Kinder) findet jeden Montag von 15 bis 18 Uhr statt (außerhalb der Ferien). Anmeldung bei Frau Hoffmann unter 0173/ 730 41 51.
Nach all den Runden auf dem Eis können, kann sich in unserer gemütlichen Schirmbar aufgewärmt werden. Hier erwarten Sie leckere Snacks und heiße Getränke, um die winterliche Stimmung perfekt abzurunden.

Ein Highlight ist die Eisdisco, die jeden Freitag (außerhalb der Ferien) stattfindet. Ab 17 Uhr verwandelt sich die Eisbahn in eine Partyzone mit heißen Beats und scharfen Kufen. Tanzen Sie auf dem Eis und erleben Sie eine einzigartige Atmosphäre, die Jung und Alt gleichermaßen begeistert.

Informationen zu den Preisen und Öffnungszeiten unter **hains.de.**

Fotos/ Autor: "Hains" Freizeitzentrum



Grafik: Richard Duijnstee / Pixabay

Sie feiern ein Fest in Hainsberg?
Sie haben einen Artikel, ein Gedicht oder ein schönes Foto aus ihrem Stadtteil, und es dauert zu lang, bis die nächste Ausgabe der Hainsberger Zeitung erscheint?
Kein Problem!

- Redaktionelle Beiträge gesucht -

Auf der **Website der Akteursrunde Hainsberg-Somsdorf-Coßmannsdorf** können Sie gern Beiträge und Infos für Ihren Stadtteil einreichen. Dort finden Sie auch Infos zu den Akteuren, Vereinen und Projekten im Stadtteil, zu bekannten Hainsberger Orten, und einen Downloadbereich mit allen Ausgaben der Hainsberger Zeitung. Und wenn Sie gern in der Natur unterwegs sind, finden Sie auf der Webseite auch alle Infos zum Rundwanderweg „Hainsberg mit allen Sinnen".

hainsberg-somsdorf.de

Beiträge können Sie unter folgender Mail-Adresse einreichen:

administrator@hainsberg-somsdorf.de

Autor: KoBü

Kontakte für Hainsberg von A bis Z

Advita Pflegedienst GmbH
Dresdner Str. 191
01705 Freital
03 51 - 6 48 96 70
freital@advita.de

BC-Verein
Verein zum Erhalt der Ballsäle Coßmannsorf e. V.
An der Kleinbahn 2
01705 Freital
mail@bc-verein.de

Bürgerpolizist Herr Grabs
Polizeistandort Freital
Dresdner Straße 203
01705 Freital
01 62 - 4 22 08 68

DRK Seniorenzentrum "Herbstsonne"
Somsdorfer Str 1 A
01705 Freital
03 51 - 6 55 60-100 00
linke@drk-herbstsonne.de

Eibe e. V.
Höckendorfer Straße 30
01705 Freital
03 51 - 6 41 35 34
eibesomsdorf@freenet.de

Faschingsverein Hainsberg e. V.
Wurgwitzer Str. 8
01705 Freital

Freiwillige Feuerwehr
Löschzug Hainsberg
Weißeritzgäßchen 1b
01705 Freital
03 51 - 6 49 13 27

GEWO - Freitaler Wohnungsgenossenschaft eG
Rabenauer Str. 41
01705 Freital
03 51 - 64 97 60
info@gewo-freital.de

Grundschule Geschwister Scholl & Hort
Richard-Wolf-Straße 1
01705 Freital
03 51 - 6 49 12 79
hort.gscholl.freital@gmx.de

Jugendclub Hainsberg Alte Eiche e. V.
Richard-Wolf-Straße 1
01705 Freital
03 51 - 4 60 11 74
vorstand@jc-hainsberg.de

Jugendclub Somsdorf (im Eibe e. V.)
Höckendorfer Straße 30
01705 Freital

Kindertagesstätte Regenbogen
Rabenauer Straße 61 a
01705 Freital
03 51 - 4 60 08 88
leitung-kitaregenbogen@freital.com

Kinderzentrum "Bunte Villa Kids und Co."
Weinbergstr. 3
01705 Freital
03 51 - 6 41 15 00
buntevilla@kjv-freital.de

Kobü - Koordinationsbüro für Soziale Arbeit
Dresdner Str. 90
01705 Freital
03 51 - 6 46 97 34
info@sozialkoordination.de

Oberschule "Geschwister Scholl" Hainsberg
Richard-Wolf-Straße 1
01705 Freital
03 51 - 6 49 12 79

Oberschule Sabel
Rabenauer Str. 19
01705 Freital
03 51 - 64 01 80 20
oberschule.freital@sabel.com

Schule im Park - Förderschule für geistig Behinderte
Somsdorfer Str. 2
01705 Freital
03 51 - 6 52 61 20
fsg-freital@t-online.de

Soziokultur Freital e. V.
Lutherstraße 2
01705 Freital
03 51 - 64 89 54 73
post@soziokultur-freital.de

Waldgeist - Gästeführer Steffen Günther
01 72 - 2 76 25 59
natur-erleben@freenet.de

Wildnislehrer Jörg Ulbricht
03 51 - 4 60 22 25
info@wildnislehrer.de

- kein Anspruch auf Vollständigkeit -

Wir sagen Danke!

Ein herzlicher Dank geht an alle, die an der Entstehung und Verteilung dieser Zeitung mitgewirkt haben!

Ganz besonders danken wir dem
Seniorenzentrum „Herbstsonne“ vom DRK
für die Übernahme der Druckkosten dieser Ausgabe,
sowie der Advita Pflegedienst GmbH
und der Großen Kreisstadt Freital.

Wenn auch Sie am nächsten Heft mitwirken möchten oder tolle Ideen für redaktionelle Beiträge haben wenden Sie sich gerne an das
Koordinationsbüro für Soziale Arbeit
(Kontaktdaten S. 26)

Die Akteursrunde Hainsberg/Somsdorf wünscht allen Engagierten und Leser*innen eine besinnliche und erholsame Weihnachtszeit.

Foto: congerdesig / Pixabay